

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

264 (28.9.1845)

Sonntag, den 28. September 1845.

[D 392.] Paris.

L'EQUITABLE.

Königliche französische Gesellschaft.

Versicherung auf das menschliche Leben,

durch eine königl. Verfügung ermächtigt und verwaltet unter der Aufsicht einer von der Regierung ernannten Kommission.

Gesellschaftskapital den 31. Dezember 1844: 20 Millionen. Generaldirektion, Straße Louis le Grand Nr. 23. Divisions-Direktion zu Metz, Straße de Change No. 18.

Die Equitable ist eine gemeinschaftliche Sparkasse, wovon der Staat der Vormund und der Kostenverwalter ist, sie verbindet die größte mögliche Zahl von Auszahlungen, ohne Rücksicht der Beträge, damit diejenigen Theilhaber, welche eine bestimmte Zeit überleben, im Verhältnis ihrer Einlage, erstens an den überkauften Zinsen und zweitens an dem Zugehörten der verstorbenen Mitglieder Theil haben.

Durch den doppelten Gewinn, den sowohl die Sterblichkeit, als die Kapitalisierung der sechsmonatlichen Zinsen hervorbringt, findet man in der Equitable weit größere Vorteile, als jede andere Art von Gelddarlehnen darbieten kann. Diese Anstalt verbindet alle Gewährleistung der gewöhnlichen Sparkassen und bietet die Mittel dar, Wohlfein der Zukunft durch geringe, auf die Gegenwart erhobene Ersparungen vorzubereiten. Der Hauptzweck der Versicherung ist Ausstattung, Gelerbte, Militär-Kassen, Erziehung, lebenslängliche Renten. Ein Jeder kann in jedem Alter, zu jeder und in einer selbst festgesetzten Zeit, nach beliebigem Zweck unterschreiben. Die Zahlung der unterschriebenen Summen geschieht entweder auf einmal, oder durch mehrere jährliche Zahlungen, nach dem Willen des Unterschriebenen. Wenn man zu gleicher Zeit für mehrere Häupter von verschiedenem Alter unterschreibt, so gleicht sich die Gefahr gegenseitig aus, es ist daher vortheilhaft für einen Familienvater, alle seine Kinder zu versichern. Das Minimum der Einlage ist jährlich 10 fl., die geringste Dauer der Versicherung 5 Jahre. Die durch die Equitable angenommenen Kombinationen bieten dem Familienvater das Mittel dar, durch leichte jährliche Opfer für die Erziehungskosten seiner Kinder, die Ausstattung seiner Tochter und die Niederlassung seiner Söhne zu sorgen. Der Handelsmann findet darin vertheilte Hülfsmittel gegen unvorhergesehene Unglücksfälle, der Unverheirathete, der Beamte, der Handwerker die Möglichkeit, den Bedürfnissen ihres Alters zu genügen, indem sie sich ein Kapital oder ein Einkommen beschaffen, die mit den Jahren zunehmen. Der Grundfah der Association, diese an Kraft und an Wohlthat so reiche Quelle, konnte keine glücklichere Anwendung finden, die mehr in Verbindung mit den Ordnung- und Vorsichtsmaßregeln ist, welche jetzt in allen Klassen der Bevölkerung sich zeigen. Die Kombinationen der Equitable können als die Ergänzung und die Vervollständigung der Sparkassen angesehen werden; ohne den nützlichen Schwierigkeiten unterworfen zu sein, bieten sie gleiche Garantien, größere Vorteile dar. Man wird es leicht einsehen, wenn man diese große Anzahl der Versicherten und die Gesamtsumme der unterschriebenen Kapitalien berücksichtigt, was hoffen läßt, die Einlage 4, 5, 6, 7 und 8 mal zu beziehen. Die Hinterlegung in die Sparkassen ist in der That allen Willensänderungen des Hinterlegers unterworfen; in der Association der Equitable hingegen bildet die Verbindung des Subskribenten ein Band, das seine Zukunft sichert; die Ersparnis wird verbindlich; es ist ein heilsames Verwahrungsmittel gegen die Anwandlung, den folgenden Tag der guten Absicht des Tages vorher zu entsagen.

Zum Beispiel: Nimmt man die wenigste Summe, und die geringste Dauer der Versicherung an, nämlich 5 Jahre durch jährliche Beiträge von 10 fl., welches durch die ganze Dauer sich auf 50 fl. beläuft, so zieht der Subskribent im Fall des Lebens nach verfloßenen 5 Jahren vor allen Dingen seine Einlage von 50 fl. zurück, und einen Gewinn-Anteil, welcher nach den gewöhnlichen Sterblichkeitsfällen als Minimum das 4fache beträgt, also 200 fl., indem die Gelder der Abgestorbenen nebst Zins und Zinseszins unter die Ueberlebenden, nach Verhältnis ihrer Einlage (unter der Aufsicht des Finanzministers), vertheilt werden. Der günstige Erfolg kann jede Erwartung übertreffen, während im entgegengelegten Falle die unglückliche Wendung dadurch aufgehoben wird, daß durch den Tod des Versicherten zugleich das Bedürfnis, wofür die Einlage sorgen sollte, verschwindet.

Nur die Gesellschaft der Equitable kann bei ihrer großen Ausdehnung solche Resultate bieten, indem dieselbe in Frankreich, Deutschland, der Schweiz, Belgien, Holland &c. operirt.

Nähere Auskunft, Statuten und Prospektus wird unser Direktor, Herr

D. A. Braunwarth in Karlsruhe

auf das Bereitwilligste erteilen.

Paris im August 1845.

Die General-Direktion.

[A 889.] Mannheim.

Niederländische

Dampfschiffahrts-Gesellschaft.



Bermehrter Dienst vom 18. d. M. anfangend:

Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag, Morgens 5 Uhr, von Mannheim nach Rotterdam in 2 1/2 Tagen ohne Umladung, im Anschluß an den »Batavier«, so alle Dienstag nach London fährt. Auswanderer nach Nord-Amerika werden auf's Billigste befördert. Mannheim, den 15. September 1845.

Der Agent L. W. Renner.

[D 364.] Berlin. Bei G. F. Amelang in Berlin erschienen soeben und ist durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes, in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung und in Nastatt bei A. Knittel zu haben:

Handbuch

Geschichte der neueren deutschen Literatur.

Biographien, Charakteristiken und Proben.

Zum Gebrauch für Lehrer und Lehrerinnen in den oberen Klassen höherer Lehrerschulen, wie auch zum Selbststudium.

herausgegeben von Dr. S. Kletke.

Erster Band: Von Haller und Hagedorn bis Herder. 35 Bogen in groß Oktav. Maschinendruck. 3 fl. 36 kr.

Zweiter Band: Von Göthe bis auf die Gegenwart. 41 Bogen. 4 fl. 3 kr.

(Mithin complet 7 fl. 39 kr.)

Der rühmlich bekannte Hr. Verf. bietet in diesen Biographien, Charakteristiken und Proben aus der neueren deutschen Literatur, ein für den Unterricht wie für das Selbststudium gleich ausgezeichnetes Hülfsmittel. Die Biographien und Charakteristiken enthalten in Kürze und Ausführlichkeit, je nach der Wichtigkeit des Gegenstandes, alles über diesen Wissenswürdiges, die sorgfältigste Angabe literarischer Hülfsmittel, wichtige ästhetische Definitionen, Urtheile eines Lessing, Herder, Göthe, Schiller &c. Zahlreiche, mit Geschmack ausgewählte Proben unterstügen in ihrer Vereinigung mit der Kritik den Unterricht so lehrreich als bequem. — Der I. Band dieses Werkes, mit welchem wir Lehrern und Lernenden, jedem Gebildeten überhaupt,

gewiß eine höchst willkommene, nützliche Gabe darbieten, reicht von Haller und Hagedorn bis Herder. Der II. Band führt von Göthe bis auf die Gegenwart. Beide Bände besprechen über 300 Autoren und enthalten zu 118 von ihnen gegen 450 charakteristische Proben.

[681.6] Karlsruhe. Bei dem Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ganganelli. Der Kampf gegen den Jesuitismus. Ein Charaktergemälde für unsere Zeit von S. M. C. Preis 1 fl. 36 kr.

Inhalt:

- I. Der Mönch. 1) Andeutungen. 2) Die Versuchung. 3) Ganganelli. 4) Der Prediger und die Glaubenssätze. 5) Vom Glauben. 6) Die Nonnen. 7) Die Mönche. 8) Der historische Christus. 9) Unerwartetes. 10) Das alte und das neue Testament. 11) Die beste Religion. 12) Die seligmachende Religion. 13) Das Buch des Erzbischofs von Köln. 14) Die Kirche über, neben oder in dem Staate? 15) Die christlichen Nationalkirchen und die allgemeine Kirche. 16) Staats- und Privatreligion. 17) Die Kniebeugungsfrage. 18) Der Papst und die römische Kurie. 19) Die Jesuiten und die Kommunisten. 20) Die englische Kirche. 21) Die griechischen Kirchen. 22) Die deutsche Kirche und die römische Sprache. 23) Die gallikanische Kirche und die Röminger in Deutschland. 24) Die schnelle Entseidung. — II. Der Papst. 1) Das Konklave. 2) Der Herrscher. 3) Mussefunden. 4) Der Unfall. 5) Die Konfardate. 6) Läusefunden. 7) Die Zeitungen. 8) Der Nachdruck. 9) Die Vorzeichen. 10) Das stamentinische Museum. 11) Der Tag auf dem Lande. 12) Mahnungen. 13) Die gemischten Ehen. 14) Die Sensung. 15) Italien und Deutschland. 16) Die Aufhebung der Jesuiten. 17) Die Vorboden. 18) Der Rath. 19) Die Krankheit. 20) Jubiläums-Vorbereitungen. 21) Der Heimgang.

C. Macklot.

[D 340.] Heilbronn.

Höchstwichtig für Guts-, Zuckersiederei-, Brau-, Weinbrennerei-, Bierbrauerei- und

Färberei-Besitzer, Essigfabrikanten, Gastwirthe, Kaufleute und Dekonomen, Apotheker und Fabrikbesitzer jeder Art, die eines reinen und guten Essigs bedürfen, für große Haushaltungen, sowie überhaupt für alle diejenigen, die eine Essigfabrik anlegen, oder ihren Essigbedarf mit wenig Mühe und Kosten selbst bereiten und dabei einen bedeutenden Gewinn erzielen wollen!!!

Im Verlage von Johann Ulrich Landherr in Heilbronn ist so eben erschienen:

Die rheinische

Frucht-Essigsiederei

in ihrem ganzen Umfange, oder genaue und gründliche Anweisung, wie der rheinische Fruchtessig von vorzüglicher Güte und nach meistens bis jetzt geheim gehaltenen Regeln zu fabriciren ist.

Nach theoretisch-praktischen Grundsätzen, und vieljähriger Erfahrung für Nord- und Süd-Deutschland herausgegeben und dem Fabrikanten und Bürger gewidmet. Vierte, einzig rechtmäßige und verbesserte Original-Ausgabe.

8. Elegant broschirt. Preis 2 fl. 42 kr.

Zu haben in der Herder'schen Buchhandlung in Karlsruhe.

[D 405.3] Karlsruhe.

Zu mietzen wird gesucht

eine gegen Süden zeigende Wohnung, welche einen geräumigen Salon und ein großes Speisezimmer, dann acht herrschaftliche und 2 Dienstkammern, nebst Küche, Keller &c. darbietet. Anträge empfängt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[D 404.1] Karlsruhe.

Stellegefuch.

Ein junger Mensch, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht eine Anstellung als Inspektor auf einem groß. Amtsbureau. Nähere Auskunft ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[D 407.2] Karlsruhe. (Anzeige.)

Junge, der Feldmehrfunkts befähigte Leute, rezeptiert oder nicht, oder solche, die sich diesem Fache widmen wollen, können sogleich anhaltende Beschäftigung gegen Belohnung und Unterricht finden. Näheres ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[D 395.1] Freiburg.

Bekanntmachung.

In unsern früheren öffentlichen Bekanntmachungen ist ausgesprochen worden, daß die diesjährige nach Freiburg bestimmte Versammlung der deutschen Oeko- und Wein-Produzenten, am 6. Oktober eröffnet werde, wenn nicht vielleicht die Witterungsverhältnisse später eine Abänderung nothwendig machten.

Das ist nun nicht der Fall, und wir finden uns nicht veranlaßt, eine Abänderung eintreten zu lassen, sondern die diesjährige in Freiburg abzuhalten. Die Versammlung wird am 6. Oktober in der Früh, Vormittags 9 Uhr, im städtischen Kaufhaussaale daselbst eröffnet.

Indem wir dieses zur allgemeinen Kenntniß bringen, wiederholen wir zugleich die Bitte, uns die zur öffentlichen Ausstellung bestimmten Obstgattungen, Trauben und Weinstämme noch zur rechten Zeit gefälligst zu senden, wobei wir nochmals wiederholen, daß die Transportkosten von der Vereinskasse übernommen werden.

Freiburg, den 20. September 1845.

Die Vorstände der diesjährigen Versammlung.

Kern. Dr. L. v. Babo.

[D 406.3] Buchen.

Pflanzlinge-Lieferung.

Die Stadtgemeinde Buchen bedarf zu Kulturen 9000 Stück 4-5jährige Eichenpflanzlinge, 27,500 " 4-5jährige Ahornpflanzlinge und 42 " Kastanienstämmlchen.

Die Pflanzlinge müssen frisch ausgehoben, mit den gehörigen Wurzeln versehen, nicht vertrocknet und durch den Transport nicht beschädigt seyn.

Die Lieferung muß bis zum 30. Oktober d. J. geschehen. Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen Lust haben, wollen sich unter Angabe der Preise, wie sie solche liefern wollen, schriftlich oder persönlich, bei dem Bürgermeistereamt, anmelden.

Buchen, den 20. Sept. 1845.

Bürgermeistereamt.

Gerth.

vd. Bauer.

[D 380.3] Karlsruhe.

Leihhaus - Pfänder - Versteigerung.

In dem Leihhauslokale werden vom 20. bis 24. Oktober die über 6 Monat verfallenen Pfänder versteigert. Der 10. Oktober ist der letzte Tag, an welchem die über sechs Monat verfallenen Pfandscheine zur Prolongation noch angenommen werden.

Karlsruhe, den 24. September 1845.

Leihhaus-Verwaltung.

Es waltet, brannte, 0 Garben, Hasten ab, C. Flühr, sten Theil, badischen, en Haus, bedauern, einfür-, tternacht, (gemünd), en Fahr-, wurde

Johann, Thomas, ens durch, nd damit, de und, lich sind, Am 3., em, mit, der Firnis, löschen, am, Am, was be-, ann mit, ur Arbeit, n unvor-, aden bis, atte, daß

gung, wuche die, Blödsinn, Bürger, aufgestellt,

4 Prozen, 1400, (senbahn, Orleanser, af. Gifen, 2) 106 1/2, 11. —

101 1/4, 78, 108, 97 1/2, 37 1/2, 102 1/2, 37 1/2, 37 1/2, 39 1/2, 97 1/2, 97 1/2, 28 1/2, 60 1/2, 30 1/2, 25 1/2, 24 18, 24 12



Mühlverpachtung.

[D 360.3] Ddenheim. Montag, den 27. Oktober dieses Jahres wird die obere Gemeindegmühle...

[D 401.2] Nr. 1310. Emmendingen. (Weinversteigerung.) Freitag, den 10. Oktober 1845.

[D 361.3] Nr. 40,833. Raßatt. (Erkenntniß.) J. S. des Mechanikus Ruff in Steinbach...

in Erwägung, daß zur Rechtfertigung des Arrestes, welcher auf Antrag der Kläger erkannt wurde...

[D 372.3] Nr. 27,262, 27,524, 27,525, 27,526, 27,527 und 30,177. Bruchsal. (Gläubiger-Aufforderung.)

[D 373.3] Sinsheim. (Präklusivbescheid.) J. S. mehrerer Gläubiger gegen Leopold Kahns Gantmasse...

[D 386.3] Nr. 8883. Rheinbischofsheim. (Aufforderung und Fahndung.) Den 24. August d. J. hat sich Michael Gdler von Sersheim...

[D 408.1] Nr. 10,127. Meßkirch. (Präklusivbescheid.) Die Gant des Philipp Fezer von Bietingen betreffend.

[D 400.3] Nr. 10,094 - 95. Philippsburg. (Schuldenliquidation.) Vinzens Herberger, Webermeister, und Jakob Horwedel II. von Rheinheim...

[D 412.3] Nr. 27,203. Pforzheim. (Aufforderung und Fahndung.) Soldat Georg Herb von Langenalb...

[D 349.3] Nr. 13,465. St. Blasien. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Riefer von Schluchsee...

Patten am Kragen, mit einer Reihe Knöpfe von der Garnisonsdienstmontur zweiter Klasse.

[D 402.3] Nr. 18,181. Mosbach. (Aufforderung und Fahndung.) Schneidergesell Franz Josef...

[D 398.3] Nr. 11,195. Schopfheim. (Aufforderung.) Der beurlaubte Soldat Jakob Friedrich Riefer...

[D 359.3] Nr. 28,621. Mannheim. (Aufforderung.) Der hiesige Bürger und Handelsmann, Heinrich Becker...

[D 372.3] Nr. 27,262, 27,524, 27,525, 27,526, 27,527 und 30,177. Bruchsal. (Gläubiger-Aufforderung.)

[D 373.3] Sinsheim. (Präklusivbescheid.) J. S. mehrerer Gläubiger gegen Leopold Kahns Gantmasse...

[D 372.3] Nr. 27,262, 27,524, 27,525, 27,526, 27,527 und 30,177. Bruchsal. (Gläubiger-Aufforderung.)

[D 373.3] Sinsheim. (Präklusivbescheid.) J. S. mehrerer Gläubiger gegen Leopold Kahns Gantmasse...

[D 386.3] Nr. 8883. Rheinbischofsheim. (Aufforderung und Fahndung.) Den 24. August d. J. hat sich Michael Gdler...

[D 408.1] Nr. 10,127. Meßkirch. (Präklusivbescheid.) Die Gant des Philipp Fezer von Bietingen betreffend.

[D 400.3] Nr. 10,094 - 95. Philippsburg. (Schuldenliquidation.) Vinzens Herberger, Webermeister, und Jakob Horwedel II. von Rheinheim...

[D 412.3] Nr. 27,203. Pforzheim. (Aufforderung und Fahndung.) Soldat Georg Herb von Langenalb...

[D 349.3] Nr. 13,465. St. Blasien. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Riefer von Schluchsee...

einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt...

[D 348.3] Nr. 13,143. St. Blasien. (Schuldenliquidation.) Gegen Mathä Rieger von Amerig...

[D 390.3] Nr. 9541. Ueberlingen. (Schuldenliquidation.) Ueber die Hinterlassenschaft des verstorbenen Melchior Werf...

[D 371.2] Nr. 20,575. Bretten. (Auswanderung.) Die Johann Christoph Reichenbacher'schen Eheleute von Wöffingen...

[D 372.3] Nr. 20,575. Bretten. (Auswanderung.) Die Johann Christoph Reichenbacher'schen Eheleute von Wöffingen...

[D 399.3] Nr. 6513. Lauberbischofsheim. (Erbvordlung.) Franz Ament, ledig von Hochhausen...

[D 399.3] Nr. 6513. Lauberbischofsheim. (Erbvordlung.) Franz Ament, ledig von Hochhausen...

[D 399.3] Nr. 6513. Lauberbischofsheim. (Erbvordlung.) Franz Ament, ledig von Hochhausen...

[D 399.3] Nr. 6513. Lauberbischofsheim. (Erbvordlung.) Franz Ament, ledig von Hochhausen...

[D 399.3] Nr. 6513. Lauberbischofsheim. (Erbvordlung.) Franz Ament, ledig von Hochhausen...

[D 399.3] Nr. 6513. Lauberbischofsheim. (Erbvordlung.) Franz Ament, ledig von Hochhausen...

[D 399.3] Nr. 6513. Lauberbischofsheim. (Erbvordlung.) Franz Ament, ledig von Hochhausen...

[D 399.3] Nr. 6513. Lauberbischofsheim. (Erbvordlung.) Franz Ament, ledig von Hochhausen...